

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 20.03.2025**

**Zu TOP: 9.7**

**Probewohnen in Stralsund**

**Einreicher: Bernd Buxbaum, Bürgerschaftsmitglied**

**Vorlage: AN 0026/2025**

Herr Buxbaum erläutert den Antrag AN 0026/2025 ausführlich. Die Hansestadt Stralsund könne von den Erfahrungen der Stadt Guben profitieren. Die Möglichkeit des Probewohnens könnte auch im Kontext der Fachkräftegewinnung von Relevanz sein.

Der Oberbürgermeister stellt klar, dass die Hansestadt Stralsund bei etwaigen Industrieansiedlungen mit deutschlandweiten Kampagnen agieren werde.

Herr Radtke teilt für die Fraktion AfD mit, dass sich die Idee der Stadt Guben nicht auf die Hansestadt Stralsund übertragen lasse. Recherchen hätten ergeben, dass die Stadt Guben mit dem Programm versuche, dem ständig größer werdenden Leerstand entgegenzuwirken. Die Kosten für die Bereitstellung der Wohnungen seien erheblich gewesen. Da die Grundvoraussetzungen in der Hansestadt Stralsund anders gelagert seien, werde die Fraktion AfD dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Grundke verweist auf das bestehende Welcome Center.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0026/2025 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister als städtischer Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt, mit der Geschäftsführung der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft (SWG) zu beraten, in wie weit ein Projekt zum „Probewohnen“ in der Hansestadt Stralsund gestartet werden könnte.

Die Wohnungen zum „Probewohnen“ sind hierzu aus dem Bestand der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft bereit zu stellen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 03.04.2025